

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	27.10.2022
Amt:	Stellvertreter des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer: VII/0799	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:				
TOP:	Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für die Einrichtung einer Notstromversorgung im Verwaltungsgebäude Markt 14/15 und für die Beschaffung von bis zu 50.000 Litern Treibstoff			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:		
Haupt- und Personalausschuss	am:	23.11.2022			
Stadtrat	am:	05.12.2022			

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:	300.000	Euro	<input type="checkbox"/> nein	
Wenn ja		Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)		111600.096300	15.000		Euro	
		126100.528100	0		Euro	
Ergebnisplan						
<input checked="" type="checkbox"/> Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen	126100.528100	50.000		Euro
<input checked="" type="checkbox"/> Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge	555100.442100	50.000		Euro
<input type="checkbox"/> Mehr-,	<input checked="" type="checkbox"/>	Minderaufwendungen	DR 1	250.000		Euro
Finanzplan						
<input checked="" type="checkbox"/> Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderausgaben	111600.096300	250.000		Euro
<input type="checkbox"/> Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen				Euro
Folgekosten:						
	<input type="checkbox"/>	nein				
	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	im Rahmen der Afa	Euro	
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag		Euro	im Jahr
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bewilligt einen Betrag in Höhe von 300.000 Euro für die Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr im Wege einer überplanmäßigen Ausgabe. Das Geld soll für die Anschaffung eines Notstromaggregates, die Errichtung eines Notstromanschlusses für das Gebäude Markt 14/15 und für die Beschaffung von bis zu 50.000 Litern Heizöl eingesetzt werden.

Begründung:

Die aktuelle Energiekrise hat zur Folge, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Stromausfalls – und ggf. auch eines flächendeckenden Blackouts – zugenommen hat. Aktuell ist ungewiss, wie lange die Energieknappheit andauert. Es ist durchaus denkbar, dass sich die Energiekrise noch über ein bis zwei Jahre hinziehen kann. Die Bundesnetzagentur hat

am 20.10.2022 mitgeteilt, dass unter gewissen Voraussetzungen eine Gasmangellage im Februar 2023 eintreten könne.

Das kann sich auf die Stromversorgung auswirken. In diesem Fall sind einzelne gezielte und temporäre Abschaltungen des Stroms zu erwarten, um das Netz zu stabilisieren. Es ist aber auch denkbar, dass es zu unkoordinierten Stromausfällen kommt, wenn neben der Energieknappheit auch noch andere äußere Einflüsse (Sturm oder besondere Kältesituationen) hinzukommen.

Sollte es zu einem längeren Stromausfall kommen, ist die Hansestadt Stendal verpflichtet, die Gefahrenabwehr sicherzustellen. Das erfordert u. a. die Handlungsfähigkeit der Verwaltung, die durch die Errichtung einer Notstromversorgung des Gebäudes Markt 14/15 sichergestellt werden soll. Aktuell wurde mit den bestehenden Haushaltsmitteln eine Planung für einen Notstromanschluss in Auftrag gegeben, die Mitte November vorliegen wird und die danach zeitnah umgesetzt werden soll.

Die Umsetzung erfolgt in folgenden Schritten:

Nach Vorlage der Planung soll noch in diesem Jahr die Errichtung des Notstromanschlusses in Auftrag gegeben werden. Hierfür werden aktuell Kosten bis zu 50.000 Euro erwartet. Eine Präzisierung dieses Betrages ist nach Vorlage der Planung möglich. Ferner soll in diesem Jahr ein Notstromerzeuger mit einer Leistung von 200 kVA bestellt werden, der ausreicht, um das gesamte Gebäude Markt 14/15 zu versorgen. Dessen Kosten belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Da die Lieferzeit aufgrund der gestiegenen allgemeinen Nachfrage nach Netzersatzgeräten zwischen sechs bis neun Monaten beträgt, soll die Beschaffung noch in diesem Jahr auf der Grundlage einer außerplanmäßigen Ausgabe erfolgen und nicht mit dem Haushalt 2023 geplant werden.

Im Falle eines Stromausfalls über mehrere Tage, wird die Betankung von Einsatzfahrzeugen der Stadt und der Feuerwehr nicht möglich sein. Aus diesem Grund sollen in den Tanks der Stadtwerke in der Schillerstraße 50.000 Liter Treibstoff (Heizöl) eingelagert werden, um die Versorgung im Bedarfsfall zu sichern. Daher soll ein Betrag von 50.000 Euro verwendet werden.

Bastian Sieler
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Presserklärung der Bundesnetzagentur vom 20.10.2022